

Georgischer Parlamentssprecher unterzeichnet Gesetz gegen LGBT-Rechte

Georgiens Parlamentspräsident hat ein umstrittenes Gesetz zur Einschränkung der LGBT-Rechte unterzeichnet. Dies geschieht im Vorfeld der Wahlen und zur Stärkung konservativer Wählerstimmen.

Der Sprecher des georgischen Parlaments, Shalva Papuashvili, gab am Donnerstag in einem Facebook-Post bekannt, dass er ein Gesetz über „Familienwerte“ unterzeichnet hat, das die **Rechte von LGBTQ+ Personen** einschränkt. Dies geschah nur wenige Wochen vor den entscheidenden Parlamentswahlen.

Neues Gesetz schränkt Geschlechtswechsel ein

Die Abgeordneten der regierenden Partei Georgian Dream haben im letzten Monat ein Gesetz verabschiedet, das Geschlechtsübergänge verbietet und möglicherweise Pride-Märsche sowie das Zeigen der LGBTQ+ Regenbogenflagge untersagt. Die Partei argumentiert, dass das Gesetz notwendig sei, um die orthodox-christliche Kirche Georgiens vor äußeren Einflüssen zu schützen.

Präsidentin Zourabichvili und Opposition

Präsidentin Salome Zourabichvili, die Kritikerin der regierenden Partei, weigerte sich, das Gesetz zu unterzeichnen. Die Partei Georgian Dream und ihre Verbündeten im Parlament verfügten jedoch über genügend Stimmen, um ihre Opposition zu

überwinden.

LGBTQ+-Aktivisten und die Wahl

Georgische LGBTQ+-Aktivisten sehen in dem Gesetz einen Versuch von Georgian Dream, die Unterstützung konservativer Wähler vor den Wahlen am 26. Oktober zu erhöhen, bei denen die Partei ein beispielloses viertes Mandat anstrebt.

Internationale Reaktionen

Einige westliche Länder haben das Gesetz scharf kritisiert und es als Teil einer Tendenz hin zu Autoritarismus und einer Ausrichtung auf Russland bezeichnet, obwohl Georgien seit dem Zerfall der Sowjetunion überwiegend pro-westlich eingestellt war.

Umfragewerte und politische Situation

Meinungsumfragen zeigen, dass **Georgian Dream** nach wie vor die beliebteste Einzelpartei des Landes ist, obwohl die Opposition gespalten ist. Dennoch hat die Partei seit 2020 an Unterstützung verloren, als sie fast 50% der Stimmen und eine knappe Mehrheit im Parlament gewann.

Gesetz über ausländische Agenten

Georgian Dream, gegründet vom reichsten Mann des Landes, hat zudem ein Gesetz verabschiedet, das Gruppen, die Mittel aus dem Ausland erhalten, verpflichtet, sich als **ausländische Agenten** zu registrieren. Gegner dieses Gesetzes argumentieren, dass es Vorbilder für Gesetzgebungen in Russland gibt, die genutzt werden, um abweichende Meinungen zu kriminalisieren.

Georgiens Beziehungen zu Russland

Die Beziehungen zu Moskau haben die Politik Georgiens seit Jahrzehnten überschattet. Georgien ist bestrebt, der NATO und der EU beizutreten. Russland unterstützt Separatisten in zwei ethnischen Regionen, die sich in den 1990er Jahren von Tbilisi losgesagt haben. Zudem besiegten russische Truppen Georgien in einem kurzen Krieg im Jahr 2008. Georgian Dream argumentiert, dass die Gegner der Partei einen Rückfall in den Krieg bedeuten würden und setzt sich für stabilere Beziehungen zu Russland ein.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at